

**Wer ist da, wenn jeder nur noch an sich denkt? Jeder hat gelernt, dass er für die Zukunft Vorsorgen muss. Wir sollen sparen, Geld und Vorräte anlegen. Aber kann man eigentlich Kinder sparen, die man nie geboren hat? Zu den knappen Rohstoffen der Zukunft wird etwas gehören, das man nicht sparen kann: Verwandte, Freunde, Beziehungen, in den kommenden Jahren wird sich unsere Lebensweise grundlegend verändern: In vielen europäischen Ländern wird eine wachsende Anzahl von Kindern in ihrer eigenen Generation wenige oder gar keine direkten Verwandten mehr haben. Diese Kinder werden in den Metropolen Familie nur noch als eine Ausnahmeerscheinung erleben.**

**Wir haben lange geglaubt, dass nur unsere technischen Errungenschaften mit den Elementargewalten spielen. Jetzt stellt sich heraus, dass auch der innerste Kern unserer Gemeinschaft eine Urgewalt ist - und wir genauso mit ihr spielen. Dabei haben wir offenbar desintegrierende Kräfte entfesselt, die wir nun nicht mehr unter Kontrolle bringen können. Wir stehen vor der Aufgabe, der Auflösung unserer verwandtschaftlichen Netzwerke entgegenzuwirken. Denn die Familie als privates Versorgungsnetz, als Urversicherungsanstalt des Lebens, wird in dem Augenblick lebenswichtig, da sich der Wohlfahrtsstaat zurückzieht.**

**Frank Schirrmacher zeigt, dass wir auf ein Minimum  $n$  sozialen Beziehungen nicht vorbereitet sind. Wir stehen plötzlich vor den Urfragen einer Gesellschaft: Was ist eine Familie? Wie entsteht Vertrauen? Wer hilft wem?**